

Personelles

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **96 (1954)**

Heft 7

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ergänzte diese interessanten Ausführungen noch durch eine kurze Darstellung der Entstehungsgeschichte der Fachschule und befürwortete eine noch vermehrte Kontaktnahme zwischen der Metzgerschaft und den Vertretern der Fleischhygiene.

Der Aktuar der TVF: *E. Blaser*, Bern

Berichtigung

In der Arbeit Dr. Messerli „*Untersuchungen über Vorkommen, Ursachen und Erkennung von unspezifischen Tuberkulinreaktionen beim Rind*“ ist in der Verdankungsformel am Schluß ein Druckfehler unterlaufen. Es soll in der Mitte heißen: „Der Fa. Dr. Gräub AG., Bern, bin ich für die Beschaffung der verschiedenen ausländischen Tuberkuline verpflichtet.“

Die Redaktion

PERSONELLES

Neue Veterinärleutnants

(Brevet 27. Juni 1954)

- 27 Büttiker Richard, Olten, Solothurnerstraße 84
- 27 Cantin Gérard, Vallon FR
- 28 Brönnimann Jean, Gasel b. Köniz
- 29 Widmer Markus, Bätterkinden
- 29 Lanz Erwin, Bern, Neubrückstraße 10
- 29 Bischofberger Werner, Heiden
- 30 Schärer Karl, Adliswil, Soodstraße 33

Der Kommandant der Vet.OS: Oberstbr. *Bernet*

† Dr. med. vet. Hans Stebler, Kreistierarzt Aarberg

Freitag, den 30. April 1954, fand sich eine große Trauergemeinde in Aarberg ein, um Abschied zu nehmen von Tierarzt Dr. Hans Stebler, ihrem geschätzten Mitbürger, Tierarzt, Kollegen, Dienstkameraden und einstigen Schulfreund. Ein Nierenleiden hat den markanten und so gesund aussehenden Mann vor Erreichung seines 56. Lebensjahres dahingerafft.

Hans Stebler wurde geboren am 15. Juni 1898 in Aarberg, wo sein Vater und schon sein Großvater den tierärztlichen Beruf ausübten. Dem Besuch der Sekundarschule Aarberg folgte 1914 der Übertritt in das Gymnasium Burgdorf. Hier fand er in der Verbindung Bertholdia Freundschaft und Erfüllung seiner Jugendideale. Im Sommer 1918 immatrikulierte er sich an der vet. med. Fakultät Bern, und im März 1923 schloß er dort mit dem Staatsexamen ab.

Es folgten die Aspirantenschule Thun und das Abverdienen. 1924 promovierte der junge Kollege mit einer Arbeit bei Herrn Prof. Wyßmann über „Die kantonalen Ausführungsbestimmungen zur eidg. Gesetzgebung über Fleischschau“. Beruflich bildete er sich weiter aus in diversen Stellvertretungen bei Praktikern und in Assistentenstellen. Nach Gründung eines eigenen Hausstandes mit Frl. Glauser aus Walperswil wirkte er als Mitarbeiter in der väterlichen Praxis und übernahm diese 1931 selbständig. Ein vollgerüttelt Maß von Arbeit fiel ihm damit zu.

Zu der Praxis waren unserm Kollegen folgende Funktionen übertragen: die Fleischschau, das Viehinspektorat, die Marktpolizei, das Schatzungswesen der Pferdeversicherungsgenossenschaft Aarberg, das Sekretariat der örtlichen Viehversicherungskasse und der Pferdemarktkommission. In mustergültiger, pflichtgetreuer Weise verwaltete er während fast 25 Jahren diese Ämter zur besten Zufriedenheit seiner Auftraggeber.

Dem Vaterlande diente Hans Stebler in verschiedenen Einheiten. Die Beförderung zum Vet. Major im letzten Weltkrieg erfüllte ihn mit Genugtuung.



In der Öffentlichkeit trat er aus Zeitmangel nicht stark hervor. Sein stetes Interesse an der Sekundarschule Aarberg belohnten ihm seine Mitbürger mit der Wahl zum Kommissionspräsidenten.

Als praktizierender Tierarzt war Hans Stebler pflichtbewußt und konsequent; er liebte Kompromisse nicht. Von Außenstehenden wurde sein individualistisches Wesen oft als herb und explosiv bezeichnet und empfunden. Wer ihn aber näher kannte, konnte hinter der etwas rauhen Schale einen gütigen, geraden, lieben und für das Schöne und Gute aufgeschlossenen Menschen finden. Seine Kraft und Erholung fand er in seinem gepflegten Heim, in seiner Familie oder auf Reisen. Als Freund der Blumen und feinsinniger Musik- und Kunstkenner gestattete er sich ab und zu den Besuch eines Konzertes, Theaters oder einer Ausstellung.

Möge die Anerkennung und der große, allseitige Dank für Dein Wirken, Deine Berufstreue und Kollegialität, Deinen trauernden Hinterlassenen Trost sein im herben Abschiedsschmerz.

F. Schmid, Säriswil

Totentafel

Am 23. Mai 1954 ist im Alter von 85 Jahren Tierarzt Dr. Daniel Rehsteiner, Speicher, gestorben.

Am 1. Juni 1954 starb im 84. Altersjahr Tierarzt Henri Stalder, Cossonay.
